Zürcher Oberländer

ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

Donnerstag, 26. Juni 2025 | Nr. 145 | CHF 5.00 | AZ 8620 Wetzikon

Sie sind die aktuellen Fischenthaler Kunststars

Die neunjährige Alba und der zwölfjährige Singto haben ihre Kunstwerke für zwei Abende ausgestellt. **Seite 6**

Ein ganz spezielle Volketswiler Premiere

Drittligist FC Volketswil steht erstmals im regionalen Cup-Final. Und kann gleich auch noch daheim antreten. **Seite 9**

Alle News lesen Sie auch auf ZO Online

Der Weg der Oberlandautobahn durchs Aatal ist geklärt

Region Der Variantenfächer für die Lückenschliessung wird kleiner: Im Aatal ist aus fünf möglichen Trassees das beste ausgewählt worden.

Christian Brändli

Aus fünf mach eins: Innert eines Jahrs und nach etlichen Bohrungen hat sich ein klarer Favorit für die Führung der Oberlandautobahn zwischen dem Anschluss Uster Ost und dem geplanten Autobahnanschluss Wetzikon herauskristallisiert. Marco Knecht, Projektleiter Oberlandautobahn beim Bundesamt für Strassen (Astra), hat am Dienstag die ausgewählte Variante «Horn hoch» vorgestellt. Diese sieht zwei Tunnel sowie eine Doppelbrücke mitten im Aatal vor.

Zum Zuge kommen soll diese Variante allerdings nur, wenn auch ein Autobahnanschluss Wetzikon realisiert würde. Wetzikon und Seegräben als direkt betroffene Gemeinden lehnen einen solchen Anschluss ab. Stattdessen favorisieren sie einen langen, tief gelegenen Tunnel, der direkt von Uster Ost bis ins Betzholz führen würde. Ob ein solcher langer Tunnel überhaupt machbar ist, klärt das Astra ab. Ende des Jahrs 2026 soll der Entscheid fallen, welche der drei Grundvarianten weiterverfolgt wird und als Bestvariante dem Bundesrat vorgelegt werden soll.

Zur Auswahl stehen neben dem langen, tiefen Tunnel die Richtplanvariante («Horn hoch» durchs Aatal, Anschluss Wetzikon und von dort ein Trassee zur Forchautostrasse mit Anschluss bei Ottikon-Gossau) sowie die Variante Tunnel tief («Horn hoch» durchs Aatal, Anschluss Wetzikon und ein Tunnel bis zum Betzholz). Trotz dem jüngsten Nein an der Urne zum Nationalstrassen-Ausbauschritt rechnet das Astra mit guten Chancen für die Lückenschliessung im Oberland. **Seite 3**

Kurz nach dem letzten Auftritt rücken die Bagger an

Uster Zwischen rostigem Stahl und verwunschenen Hallen feiert das Hinterhalt-Festival seine neueste Ausgabe: auf dem Lenzlinger-Areal.

Das preisgekrönte Kulturprojekt «Hinterhalt-Festival» zieht jedes Jahr an einen anderen, gerne auch vergänglichen Ort. Dieses Mal fiel einem der Festivalmacher beim Velofahren ein Baugespann am Ende der Weiherallee in Niederuster ins Auge – ein stiller Hinweis auf Veränderung.

Lediglich für ein einziges Wochenende wird das historische Sagi-Areal nun zur Bühne für Klangkunst, Tanz, Performance, Begegnungen und Gaumenfreuden.

Dann beginnt der Rückbau: Wo heute noch Industrie-Chic herrscht, entstehen bald Wohnungen und Gewerberäume. Eine kreative Party, bevor die Woche darauf die Bagger auffahren. *(eru)* **Seite 5**

«Speck» in Fehraltorf neu geführt – von bekannten Gesichtern

Fehraltorf Sabrina Gisler hat im Restaurant Speck in Fehraltorf fast jede Rolle einmal übernommen – von der Aushilfe bis zur rechten Hand der Geschäftsleitung. Nun steht sie, gemeinsam mit ihrem Partner Markus Zürcher, selbst an der Spitze des Betriebs. **Seite 2** Foto: Talina Steinmetz

«Musig ufem Effimärt» feiert mit dem ersten Zürcher Jugendmusiktag

Illnau-Effretikon Das Effretiker Zentrum verwandelt sich vom Donnerstag bis Sonntag in ein Festivalgelände. Rund 1000 Musikerinnen und Musiker werden den Märtplatz in Effretikon im Rahmen der zweiten Auflage von «Musig ufem Effimärt» bespielen. Gleichzeitig findet auch der erste Zürcher Jugendmusiktag statt, wo sich Jugendliche im Wettbewerb messen.

Das freut Stefan Broger, den Chef des Festival-Organisationskomitees, der auch Mitglied der Stadtmusik Illnau-Effretikon ist. Denn «der Nachwuchs in der Musik ist wichtig, und dieser muss gefördert werden», erklärt er überzeugt. *(mgp)* **Seite 2**

Abstimmungsmarathon für Grenzbereinigung

Uster/Greifensee Mit doch einigen Jahren Verspätung ist die vom Kanton Zürich geforderte Bereinigung der Schulgrenzen in greifbarer Nähe.

Zumindest was die Sekundarschulen von Uster und Nänikon-Greifensee angeht. Die Schulpflegen haben jetzt den Zeitplan präsentiert, mit dem die nötigen Schritte abgearbeitet werden. Und der hat es in sich.

Start im Januar 2027

Läuft alles reibungslos und nach Plan, können die beiden angepassten Schulgemeinden und deren neue Exekutive schon per Januar 2027 den Betrieb aufnehmen. *(lcm)* **Seite 7**

Bundesrat räumt Mehrkosten für F-35 ein

Wie es zu der Kostenexplosion beim teuersten Rüstungsprojekt der Schweizer Geschichte kam.

Seite 13

Die fünf Lehren des Nato-Gipfels

Donald Trump zwingt die Nato, viel Geld in die Verteidigung zu investieren. Doch wie geht es jetzt weiter?

Seite 19

Redaktion, Abos und Inserate:
Service-Desk, Telefon 044 9333333
servicedesk@zol.ch

ZO Lesen Sie uns auch online auf **www.zo-online.ch**

Werbebeilagen:
- Bauhaus AG
- Mömax

Amtliche Anzeigen 14
Todesanzeigen 14